

Cronberger Anzeiger

Anzeigeblatt für Cronberg,
Schönberg und Umgegend.



Amtliches Organ der Stadt
* Cronberg am Taunus. *

Abonnementspreis pro Monat nur Mark 1.— frei ins
Haus. Neubestellungen werden in der Geschäftsstelle
sowie von den Trägern jederzeit entgegengenommen.

Postcheck-Konto: 21777 Frankfurt a. M.

Erscheinungstage: Dienstag, Donnerstag, Samstag abends.
Inserate kosten: die 5spaltige Petitzeile oder deren
Raum 30 Pfennige. Reklamen die Zeile 75 Pfennig

Redaktion, Druck und Verlag von Adam Andrée.
Geschäftslokal: Ecke Main- u. Tanzhausstraße. Fernsprecher 104

Nr 140

Dienstag, den 2. Dezember abends

31. Jahrgang 1919

Locales.

* Am Samstag fand eine Stadtverordneten-Versammlung statt, die unter Vorsitz des Herrn Hauptlehrer Wirbelauer von allen Mitgliedern besucht war. Vom Magistrat waren die Herren Bürgermeister Müller-Mittler und Schöffe Kunz zugegen, sowie die Herren Rähler und Schulte, die auch Stadtverordnete sind. Der erste Punkt der Tagesordnung betraf die Wahl des Magistrats, die durch Stimmzettel im Wege der Verhältniswahl vorfiel und da eine Einigung der Parteien vorausgegangen war, glatt verlief. Im ersten Wahlgang wurde Herr Sch. Rähler zum Beigeordneten gewählt. Dann wurden zu Magistratschöffen die Herren Hans Hofmann, v. Alten, Carl Stein und Fritz Schulte gewählt. Die Gewählten nahmen die Wahl an und versprachen sämtlich im Interesse der Stadt ihre Schuldigkeit zu tun. Herr Hofmann erklärte, daß er stets gegen den Magistrat gekämpft habe, aber nicht gegen die Personen, sondern gegen das System, er versprach auch treue Mitarbeit. — Bei Punkt 2 der Tagesordnung wurden die Ergebnisse der monatlichen Kassenrevisionen zur Kenntnis gebracht, weil es das Gesetz so verlangt, im übrigen aber belanglos ist. — Bei Punkt 3 wird die Vergütung der Bullenhaltung, auf das durch die hohen Futtermittelpreise begründete Gesuch, von 2000 Mark auf 2500 Mark erhöht. — Zu Punkt 4 wird den Vätern der Waldjagd das Jagdgeld um 1400 M. gekürzt, weil sie während der Besatzung nicht in der Lage waren, die Jagd auszuüben. — Punkt 5 galt der Bildung eines Beamten-Ausschusses. Stadt-R. Kiebler begründete die Vorlage, die aber einen Beschluß nicht erzielte, weil die Hilfsbeamten mit herangezogen werden sollen und man im allgemeinen der Ansicht war, daß das Betriebsräte-Gesetz auch hierüber bestimmen wird. — Punkt 6 betraf Gehalts- und Personalangelegenheiten, denen noch einige Interpellationen folgten.

* Auf verschiedene Wünsche aus dem Kreise des Publikums wird der alte Friedhof künftighin an allen Sonn- und Feiertagen geöffnet sein. Es wird jedoch ausdrücklich bemerkt, daß als Besucher nur Erwachsene zugelassen werden, dagegen nicht Kinder unter 12 Jahren. Diese Bestimmung rechtfertigt sich durch das Gebot der Pietät und des Schutzes der dortigen Kunstdenkmäler. Die Eltern sind für den unbefugten Besuch ihrer Kinder verantwortlich. Es ist zu hoffen, daß keine Störungen und Beschädigungen eintreten werden, andernfalls wieder die Schließung des Friedhofes erwogen werden müßte.

* Die Gedächtnisfeier für die im Kriege gefallenen und verstorbenen Cronberger führte am Sonntag nachmittag die gesamte Einwohnerschaft nach dem Friedhofe, wo sich alsbald eine würdevolle und erhebende Feier entwickelte. Die Cronberger Mault intonierte einen Choral und die Sänger und Sängerinnen schmückten das Programm durch ihre

Lieder, während die Herren Pfarrer Schaller und Ahmann, sowie Herr Bürgermeister Müller-Mittler stimmungsvolle, der Würde der Feier entsprechende Reden hielten. Mit kurzen Widmungen legten dann die hies. Vereine Kränze nieder, wobei der Vorsitzende der hies. Ortsgruppe der Kriegsteilnehmer, Kriegsbeschädigten und Kriegshinterbliebenen, Herr Gg. Eichenauer, den Anfang machte.

* Es bestehen noch Unklarheiten darüber, ob ein Zwang vorliegt, bei der Zeichnung der Spar-Prämien-Anleihe Kriegsanleihe in Zahlung zu geben. Dieser Zwang besteht; jedoch nur zum Vortheile des Publikums. Wer keine Kriegsanleihe besitzt, kann sie durch jede Zeichnungsstelle zu jeweiligem Kurse der augenblicklich ungefähr 79 M. kaufen. Durch diese Einrichtung zahlt der Zeichner für 1000 M. Spar-Prämien-Anleihe ungefähr 900 M., er hat daher gegenüber einer vollen Barzahlung 100 M. gespart. Größere Kriegsanleihebestände werden von der Reichsbank gegen kleinere Stücke unentgeltlich umgetauscht.

* Ermäßigung des Wagenstandgeldes. Die Eisenbahndirektion Frankfurt teilt mit: Anstelle des bisherigen Wagenstandgeldes von 50, 75 und 100 Mark treten vom 1. Dezember 1919 an folgende Sätze in Kraft: für die ersten 24 Stunden 10 M., für die zweiten 24 Stunden 50 M., für jede weitere 24 Stunden 100 M.

Bekanntmachung

Zur Feststellung der Ersatzmänner an Stelle der ausgeschiedenen und in den Magistrat gewählten Stadtverordneten ist eine Sitzung des Wahlausschusses auf Mittwoch, den 3. d. M., nachmittags 7.30 Uhr französische Zeit, in das Sitzungszimmer des Bürgermeisterramtes anberaumt worden. Jeder Wahlberechtigte hat Zutritt.

Cronberg, 1. Dezember 1919.

Der Wahlvorstand: Müller-Mittler.

Am Mittwoch

den 3. Dezember 1919, vorm. von 8 Uhr ab wird bei Herrn Karl Wiederspahn, Eichenstraße

* Margarine *

gegen Abgabe des Abschnitts F des neuen gelben Festbrotts in folgender Ordnung ausgegeben.

von 8—9 Uhr an die Inhaber der Bezugsscheine
Nr. 1—400
von 9—10 Uhr Nr. 401—800
von 10—11 Uhr Nr. 801—1200
von 11—12 Uhr Nr. 1201—1600
von 2—3 Uhr Nr. 1601—2000
von 3—4 Uhr Nr. 2001—2400
von 4—5 Uhr Nr. 2401—2800
von 5—6 Uhr Nr. 2801—Schluß
Auf einen Abschnitt entfallen 100 Gramm zu M. 1.05. Nicht abgeholte Margarine verfällt.

Am Donnerstag.

den 4. ds. Mts., findet von vormittags 8 Uhr ab im Lebensmittelbüro, Bürgermeisterramt, Zimmer 3, die Ausgabe der neuen Fleischkarten statt. Die Ausgabe erfolgt in bekannter Ordnung.

Bohnen und Teigwaren

werden am Donnerstag, den 4. d. M. gegen Vorzeigung der Lebensmittelausweis Karte bei Herrn Ludwig Anthes ausgegeben. Auf den Kopf entfallen: 125 Gramm Bohnen zu 55 Pfg., 125 Gramm Teigwaren zu 20 Pfg.

Speck

steht noch in sämtlichen Metzgereien zum freihändigen Verkauf. Preis per Pfund M. 11.50.

Malzsuppen-Extrakt u. sterilisierte Buttermilch

wird an werdende und stillende Mütter in der Apotheke abgegeben. Auf die Person entfällt: 1 Paket (500 Gr.) Malzsuppen-Extrakt zu M. 2.90, 1 Flasche Buttermilch zu M. 0.95.

Die leeren Flaschen werden pro Stück mit 50 Pfg. zurückvergütet. Der Bezugsschein hierfür ist am Mittwoch auf dem Lebensmittelbüro abzuholen.

Cronberg, den 2. Dezember 1919.

Der Magistrat. Müller-Mittler.

Im Wege der freiwilligen öffentlichen Versteigerung werden nachstehende Grundstücke am

Mittwoch, den 3. Dezember

nachmittags 5 Uhr franz. Zeit vor dem unterzeichneten Ortsgericht im Sitzungszimmer des Bürgermeisterramtes hieselbst versteigert werden. Die Versteigerungsbedingungen und die die Grundstücke betreffenden Nachweisungen können beim Ortsgericht eingesehen werden.

Grundbuch von Cronberg, Band 12, Blatt Nr. 456.

Eigentümer: Eigentumserben des Schuhmachers Andreas Müller nach nassauischem Erbschaftrecht und dessen Ehefrau Maria geb. Dörzenbach zu Cronberg, als Miteigentümer kraft Erbschaftsgemeinschaft:

Lfd. Nr. 1, Kartenblatt 20, Parz. Nr. 250, Talstraße 7, a Wohnhaus mit Hofraum, 0,87 ar groß und

Lfd. Nr. 2, Kartenblatt 18, Parz. Nr. 178, Im Talerfeld, Garten, 5,88 ar groß.

Cronberg, 27. November 1919.

Das Ortsgericht

Müller-Mittler, Ortsgerichtsvorsteher.

Letzter Zeichnungstag: 3. Dezember 1 Uhr mittags

Deutsche Spar-Prämienanleihe 1919

Einladung

Die Mitglieder der Stadtverordneten-Versammlung werden hiermit zu einer Sitzung der Stadtverordneten auf

Samstag, den 6. Dezember 1919,
abends 7 Uhr (franz. Zeit), in den Sitzungssaal des Bürgermeistersamtes eingeladen.

Tagesordnung:

1. Einführung der neugewählten Magistratschöffen.
2. Einführung der Ersahmänner für die nach der Magistratswahl infolge Niederlegung ihrer Ämter ausgeschiedenen Stadtverordneten.
3. Wahl der Kommissionen und Ausschüsse.
4. Ergebnis der Kassenrevision am 29. Nov. 1919.
5. Maßnahmen gegen die Wohnungsnot.
6. Gemeindeforschuß an einen Armenarzt.
7. Gehaltsfestsetzung für einen Lehrer.
8. Anschaffung von Schußwaffen für die Polizeibeamten.

Die Mitglieder des Magistrats werden zu dieser Sitzung ebenfalls eingeladen.

Cronberg, den 1. Dezember 1919.

Der Stadtverordneten-Vorsteher:
gez. Wirbelauf.

Große Sendung Französ. Cervelatwürste, hergestellt aus Rind und Schweine, zu verschiedenen Preisen eingetroffen. Bauernhandkäse, Büdlinge. Speisemargarine, Pfd. 12.—. Siedewürstchen, Pfd. 9.—. Tafelbutter, Trockenmilch und Reismehl. Limburger Käse, per Pfund 8 Mark.

Ernst Adam

Cronberg i. T.

Doppesstr. 10.

Grigner-Nähmaschinen

sticken, stopfen, nähen vor und rückwärts.
2½ Millionen im Gebrauch.
Weltbekanntes, erstklassiges Fabrikat.

Vertreter: **Karl Weidmann**, Mauerstrasse 16.
Reparaturen aller Systeme.

3-Zimmer-Wohnung

sofort zu mieten gesucht.
Näh. Geschäftsstelle.

Ältere Dame

sucht für Mitte Dezember in Villa 3-4-Zimmer-Wohnung. Gefl. Off. an die Geschäftsstelle d. Bl. erbeten.

Ein gut erhaltener, gebrauchter

Puppenwagen zu kaufen gesucht.

Zu erfr. in der Geschäftsstelle.

Verloren

bei der Gedächtnisfeier am Sonntag **Portemonnaie**. Abzugeben gegen Belohnung in der Geschäftsstelle.

Verloren Uhr mit Kette, von Höllgasse bis Bahnhof. Wiederbringer erhält Belohnung Höllgasse 7.

Jg. Ehepaar sucht

1-2 Zimmerwohnung, Näher. Fleisch, Tal.

Ein noch gut erhaltener Ueberzieher

zu kaufen gesucht.
Wer? sagt die Geschäftsstelle.

Junges braves Mädchen

zur Hilfe im Haushalt tagsüb. gesucht. Näh. Geschäftsstelle.

Vier Paar Damenschuhe, Nr. 38, 40 und 41, neu, 1 P. Kinderschuh 35, neu, 1 Damenmantel, geir., 1 Kostüm, Chev. getr., 3 Kindermützen 51, neu, 1 P. weiß. neue Halbschuhe, (Nahmenarbeit), 38-39.

Ernst Wehrheim,
Grabenstr. 7.

Gemeinnützige Bau-Genossenschaft Cronberg-Schönberg. Einladung.

16. ordentliche General-Versammlung

am **Samstag, den 13. Dezember 1919**
abends 7 Uhr westeuropäische Zeit, im Gasthaus Zum Grünen Wald.

Tagesordnung:

1. Jahresbericht des Vorstandes u. Prüfungsbericht,
2. Bericht des Revisors über die geführte Revision,
3. Genehmigung der Bilanz und Entlastung von Vorstand und Aufsichtsrat.
4. Beschlußfassung über die Verwendung des Reingewinns,
5. Neuwahl von 3 Aufsichtsratsmitgliedern,
6. Neuwahl von einem Vorstandsmitglied.

Der Vorsitzende des Aufsichtsrats:
Carl Stiebel.

Die Bilanz liegt vom 8. d. Ms. ab bei Herrn Uhrmacher Heinrich Lohmann zur Einsicht offen.

Herzlichen Dank!

Anlässlich unserer **Silberhochzeit** sind wir in solchem Maße durch Glückwünsche erfreut worden, daß es uns zu unserem Bedauern nicht möglich ist, unseren so tief empfundenen Dank jedem Einzelnen abzutatten.

Wir müssen uns bescheiden, hierdurch allen aufs herzlichste zu danken, die unserer so freundlich gedachten.

Falkenstein, 28. November 1919.

W. Haffelbach, Bürgermeister
und Frau Katharina, geb. Henrich

Ehepaar sucht besseres Alleinmädchen, das gut kochen kann. Näheres Geschäftsstelle.

Die Führer des Deutschen Reiches zur Deutschen Spar-Prämienanleihe!

Ebert, Reichspräsident

Über den Parteiprogrammen steht für jeden Deutschen die Pflicht, mitzuarbeiten am Wiederaufbau des Reiches. Zuerst müssen unsere Finanzen gekräftigt werden, denn nur durch sie kann das Reich wieder aufblühen. Ein Mittel zur Kräftigung der Finanzen ist die Spar-Prämienanleihe. Wer sie zeichnet, tut seine Pflicht und arbeitet mit am Wiederaufbau.

Ebert

Bauer, Reichskanzler

Der Zins, vom Reiche aufgespart, wird Dir und Deinen Kindern nützen!

Bauer

Schiffer, Vizekanzler u. Reichsminister der Justiz
Geordnete Finanzen sind eine unentbehrliche Grundlage für Recht und Gesetz. Wer das Reich finanziell stärkt, indem er ihm Geld leiht, stärkt Recht und Gesetz.

Schiffer

Erzberger, Reichsminister der Finanzen

Die erste Friedensanleihe ist ein kühneres Wagnis als alle Kriegsanleihen. Trotzdem wird das Deutsche Volk die Friedensanleihe zeichnen.

Erzberger

Dr. Bell, Reichsverkehrsminister

Geldstücke sind die besten Eisenbahnräder!

Dr. Bell

Dr. David, Reichsminister o. P.

Wer ausländische Luxuswaren kauft, drückt unsere Valuta noch tiefer hinab und verteuert die Einfuhr notwendiger Rohstoffe und Nahrungsmittel noch mehr. Wer dagegen entbehrliches Geld in Spar-Prämienanleihe anlegt, hebt unsere Valuta und fördert den Genesungsprozess der deutschen Volkswirtschaft. Wer sein Land liebt, handle danach!

David

Dr. Gessler, Reichsminister für Wiederaufbau

Tragt goldene Balken herbei zum Wiederaufbau! Gebt dem Reiche Geld!

Dr. Gessler

Giesberts, Reichspostminister

Wer spart in der Zeit, der hat in der Not!

Giesberts

Roth, Reichsminister des Innern

Wirtschaft ohne Geld ist Pflug ohne Pferd.

Roth

Dr. Mayer, Reichsschatzminister

Was das Blut für den Körper, ist das Geld für den Staat.

Dr. Mayer

Müller, Reichsminister des Auswärtigen

Wer die Friedensanleihe zeichnet, hilft einen wirklichen, dauernden Frieden sichern.

Müller

Noke, Reichswehrminister

Wer dem Reiche kein Geld gönnt, schlägt dem Soldaten die Waffe aus der Hand!

Noke

Schilleke, Reichsarbeitsminister

Geld schafft Arbeit, Arbeit schafft Brot.

Schilleke